



Zug, 31. März 2008, 08:30 Uhr

71 / MEDIENMITTEILUNG

## **Rotkreuz: Altgoldhändler dank Zeugen ermittelt**

**Dank Zeugenaussagen hat die Zuger Polizei einen Mann ermittelt, der einer 87-jährigen Frau Schmuck zu einem sehr tiefen Preis abgekauft hatte. Er wurde angezeigt.**

Nur kurze Zeit nach der Veröffentlichung des Zeugenaufrufes (vergleiche Medienmitteilung Nr. 64 vom 19. März 2008) gingen bei der Zuger Polizei mehrere präzise Hinweise über die gesuchte Person ein.

Ein Zeuge war sogar mit dem Lesen des entsprechenden Zeitungsartikel beschäftigt, als im selben Moment der gesuchte "Goldkäufer" an der Tür klingelte. Auf den Artikel angesprochen zeigte sich der Besucher erstaunt und zog sogleich von dannen. Der aufmerksame Zeitungsleser notierte sich das Autokennzeichen und meldete dies der Polizei.

So konnte der "Goldkäufer" wenig später ermittelt und Ende letzter Woche auf der Polizeidienststelle Rotkreuz befragt werden. Er ist soweit geständig, der 87-jährigen Frau die Halskette und die zwei Uhren für 70 Franken abgekauft zu haben. Der 55-Jährige sieht den Kauf als ein legales Geschäft an und distanziert sich von jeglichem Verstoss gegen das Gesetz. Die Zuger Polizei sieht dies allerdings anders und verzeigt den Schweizer. Er wird sich nun vor der Justiz verantworten müssen.

Der 55-Jährige hat gemäss eigenen Angaben die Uhren und die Kette bereits weiterverkauft. Das Opfer schätzt den Wert der Kette auf ein Vielfaches des erhaltenen Betrages.

Der Zeugenaufruf führte zu einem Missverständnis: Wie sich herausstellte, heisst der Beschuldigte nicht Mühlebach, trägt jedoch einen ähnlichen Namen. Der Beschuldigte hat nichts mit einem Aargauer Antiquitätenhändler Mühlebach zu tun.

### **Weitere Auskünfte:**

Marcel Schlatter, Stv Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45 (**bis 10:40 Uhr!**).